

Staatsexamensarbeit

Beitrag von „katta“ vom 16. September 2005 15:28

Zitat

semira schrieb am 15.09.2005 19:30:

Zur generellen Strukturierung der Arbeit bin ich folgendermaßen vorgegangen, was ich auch sehr hilfreich fand:

Zunächst ein grobes Inhaltsverzeichnis = welche Punkte will/muss ich bearbeiten und diese schon mal in eine für mich sinnvolle und logische Reihenfolge gebracht. Dann im Laufe der Beschäftigung mit dem Thema immer weiter untergliedert, ab und zu mal ein Kapitel/Kapitelteil verschoben oder noch einen Punkt dazugenommen. Aber so ein grobes Gerüst zu Anfang ist schon sehr sinnvoll, da kann man sich schön dran entlanghangeln.

Die Einleitung habe ich erst ganz zum Schluss zusammen mit dem Schluss/Resüme geschrieben und beides aufeinander bezogen. Hier bietet es sich an, in der Einleitung Fragen zu formulieren, die zur Bearbeitung im Hauptteil passen und im Schluss diese Fragen zusammenfassend zu beantworten. Ganz zum Schluss noch ein Ausblick und voila: Fertig ist die Arbeit!

Achja, noch was gaaaaaanz Wichtiges: Informiere dich, ob es formale Vorschriften gibt für die Arbeit (Schriftart/-grad/Zeilenabstand/Zitierweise/Seitenränder, etc...) und tippe den Text dann gleich nach diesen Vorgaben. Das erspart zum Ende hin wichtige Zeit!

So, ich hoffe, das hilft dir ein wenig weiter.

Viel Erfolg!

Semira

Oh, doch noch was: Was auch noch lange dauert (zumindest ich habe da glaub ich drei Tage drüber gebrütet) ist der genaue Titel der Arbeit. Zunächst hast du ja einen Arbeitstitel, bei Abgabe der Arbeit musst du dich ja dann für einen "endgültigen" Titel entscheiden. Sofern du den nicht vom Prof. vorgegeben hast, denke da rechtzeitig drüber nach. Klingt zwar nicht nach viel Arbeit, aber das Thema der Arbeit in ein oder max. zwei Zeilen unterzubringen ist alles andere als einfach!

Alles anzeigen

Dem kann ich nur zustimmen, ich hatte auch vorher eine grobe Gliederung stehen, die dann nach und nach verfeinert wurde und wenn ich ein Kapitel abgeschlossen hatte, blieb es eigentlich auch so.

Die Einleitung hatte ich allerdings tatsächlich vorher geschrieben (war früher nie so und sogar meine Professorin meinte, die schreibe man ja immer am Schluss 😊). Musst du schauen, ob das für dich funktioniert. Mir hat es einfach geholfen, den roten Faden zu behalten. Klare Fragestellungen zu formulieren ist sehr wichtig!!

Ansonsten habe ich allerdings noch etwas mehr drumrum geschrieben, also weniger das sture das-ist-das-thema-und-so-gehe-ich-vor Muster aus früheren Hausarbeiten, sondern auch so was allgemeines zum Thema (bei mir war das etwas über das Interesse von Lesern an phantastischer Literatur, Kritik an phant. Literatur, Interesse an Hexen und sowas).

Was die Themenformulierung angeht müsste das doch eigentlich bei dir schon feststehen, oder? Beim Staatsexamen kriegt man ja mit dem Abgabetermin das Thema mitgeteilt und da darf dann auch nicht ein Komma dran verändert werden.

Die Formatierungsfragen echt vorher schon klären, das kostet nachher nur unnötig Nerven!! Vorher selber die Formatvorlagen bestimmen, am besten als Dokumentvorlage speichern (links ordentlich Rand lassen, damit das noch gut lesbar ist!!!! 5cm).

Viel erfolg!

Katta